

# SERVVUS!

Text: Fabia Krefer

Die letzten Monate des Schnees wurden auch von unseren Jugendgruppen fleißig für Skitouren, Eisklettern oder andere Winter-Spaß-Touren genutzt. Die Juma Oberland berichtet auf den nächsten Seiten vom Eisklettern und die KiMa von der Oberländer Gemeinschaftstour aus dem Herbst nach Finale. Außerdem sucht die neue Jugendgruppe Mountain Bears noch Mitglieder aus dem Raum Dachau – dafür stellen sie sich kurz vor. Und Sebi erklärt, warum wir plötzlich Busfahrer\*innen für den RVO suchen. Zuerst erfahrt ihr aber, wer die Jugend U ist!

Unsere Jugend hat außerdem im März jeweils ihre **Jugendvollversammlung** abgehalten. Dabei kommen Kinder, Jugendliche und Jugendleiter\*innen der Sektionen zusammen, schauen sich an, was im letzten Jahr passiert ist und entscheiden gemeinsam über Anträge und Ideen für das kommende Jahr. Dabei kamen natürlich auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. Wir konnten beobachten, dass die Jugendgruppen letztes Jahr viel unterwegs waren und top motiviert sind. Die Sektion München hatte 2023 ihre höchste Zahl an Tourentagen seit Beginn der Zählung und Oberland hat die Zahl ihrer Tourentage von 2022 sogar um 30 Prozent übertroffen.

Oberland hatte außerdem die Aufgabe, eine\*n **Jugendreferent\*in** zu wählen. Vielen Dank an Leon, der als Juref im letzten Jahr für unsere Jugend an die Grenze gegangen ist. Obwohl es recht schwer war, Nachwuchs für den Posten zu finden, hat sich Franzi gemeldet, noch eine weitere Amtszeit als Jugendreferentin anzutreten. Danke auch an dich! Wo wir gerade bei wechselnden Posten in der Jugend sind: Nach fast vier Jahren als engagierte und wundervolle Jugendredak-



↑ Neu in der Redaktion der Jugendseiten:  
Fabia Krefer (sie/ihr)

teurin hier bei der alpinwelt hört Johanna jetzt auf, um mehr Zeit für ihr neues Amt als Jugendreferentin in der Münchner Sektion zu haben. Ein großes Dankeschön, dass du uns durch viele Hefte begleitet und die Themen der Jugend in den Verein getragen hast. Nach Johanna werde jetzt ich Ines bei der Arbeit für die Jugendseiten unterstützen.

Wir sehen uns dann in der neuen Boulderhalle in Thalkirchen!

Bis dann!

Eure Fabia

# WER IST EIGENTLICH

# DIE JUGEND U?

<b>Name</b>	Jugend U
<b>Geburtsdatum</b>	Januar 2021
<b>Jahrgang</b>	2012/13
<b>Jugendleiter*innen</b>	Ilka, Max, Joscha, Daria, Fabia
<b>Tourenaktivitäten</b>	Klettern, Wandern, Radfahren
<b>Abgespacete Touren</b>	Wandern im Steinernen Meer, Klettern in Finale & Sperlonga
<b>Tourentage 2023</b>	31
<b>Bestes Essen</b>	Chili sin Carne + Pizza
<b>Jugendgruppenlieder</b>	Wer wenn nicht wir, Bernd am Grill
<b>Beste Hütte</b>	Gumpertsbergerhütte
<b>Bester Gipfel</b>	Kampenwand
<b>Beste Gruppenabendaktion</b>	Schnitzeljagd im Lockdown
<b>Lieblingsspiel</b>	Werwolf
<b>Vergessen mitzunehmen</b>	Kind am Bahnhof, Schlafsäcke, Klopapier
<b>Lieblingsswitz</b>	Wandern zwei Entchen in der Wüste. Fragt die eine: „Warum so traurig?“ Sagt die andere: „Da liegt einmal so viel Sand und ich hab' meine Sandförmchen vergessen.“
<b>Zitate</b>	„Graz stinkt“, „Wie lange noch?“ – „Mindestens fünf Minuten“
<b>Lieblingstier</b>	mUrmeltier, kUh
<b>Das bewegt uns sonst noch</b>	Unsere Füße :)

WANDERN ZWEI  
ENTCHEN IN DER  
WÜSTE. FRAGT  
DIE EINE: „WARUM  
SO TRAUIG?“ SAGT  
DIE ANDERE: „DA  
LIEGT EINMAL SO  
VIEL SAND UND  
ICH HAB' MEINE  
SANDFÖRMCHEN  
VERGESSEN.“

U wie unglaublich gut:  
die Jugend U beim Klettern in Italien







# FINALE FURIOSO

Klettern, Camping-Chaos und immer wieder Ärger mit dem GPS: Die drei Oberländer Jugendgruppen **KiMa**, **Gipfelsurfer** und **Gipfelwürmchen** in Finale Ligure

Foto: Antonia Bader

Text: Saga Anderson, Lio Happel, Viola Hägele  
Gruppe: KiMa

Finale Ligure, bekannt für seine langen goldenen Sandstrände, das kristallklare Wasser und die löchrigen Felsen, ruft schon seit vielen Jahren nach motivierten Alpinsportlern. Hier gibt es viele neue Herausforderungen, zum Beispiel im Klettern, Mountainbiken, Wandern oder Surfen. Diesen Ruf erhörten die drei Oberländer Jugendgruppen KiMa, Gipfelsurfer und Gipfelwürmchen. So entschieden sie sich, die Kletter-saison 2023 in ihren Herbstferien mit vollem Spaß und neuen Herausforderungen an der ligurischen Küste im warmen Italien ausklingen zu lassen.

Für die Gipfelsurfer und -würmchen ging es am Freitag direkt nach der Schule mit den vollgeladenen Autos Richtung Italien, während die KiMa erst entspannt am späten Abend mit dem Nachtzug von München nach Genua fuhr. Als sie noch in Genua herumirrten, um den richtigen Bus zu finden, hatten die anderen Gruppen schon Zeit, den Zeltplatz unsicher zu machen und sich den lebensbedrohlichen Wellen auszusetzen. Nach nicht einmal 24 Stunden haben es die Jugendgruppen dann erfolgreich geschafft, den Campingplatz in ein großes Chaos zu verwandeln.

Während sich der erste Teil der Gruppe am nächsten Tag schon beim Klettern vergnügte, hatten die anderen Zeit zum Kickern, Schach und Tennis-spielen. Außerdem war dies die perfekte Gelegenheit, am leeren Campingplatz die Maskottchen der anderen Jugendgruppen zu stehlen. Der Rest der gehypten KiMa fuhr mit übereinandergestapelten Jugendlichen und Rucksäcken im Shuttleprinzip Richtung Fels. Mit steigender Vorfreude wurde das Auto am Fuße des Berges

ausgeräumt, die Seile verteilt und der Weg zum Fels gesucht. Dies lief nicht immer ganz nach Plan, da das GPS-Signal nicht einwandfrei funktionierte. Wir mussten also auf die altmodische Methode des Kartenlesens zurückgreifen. Das brachte seine eigenen Herausforderungen, macht aber umso glücklicher, wenn der Fels endlich erreicht ist. Bis in die letzten Minuten des Tages kletterten die motivierten KiMa-linge eine Route nach der anderen. Diese Motivation zahlte sich mit einem fantastischen Ausblick auf Wale – inklusive Sonnenuntergang – an der Ligurischen Küste aus.

## Höhlenflucht und Sandburgbau

Leider war nicht jeder Tag so sonnig und warm wie erhofft. An einigen Tagen schüttete es in Strömen. Dies hielten viele Zelte nicht aus, und so kamen ein paar der Teenager auf die Idee, sich im warmen, trockenen Auto einzunisten. Trotz der schlechten Tage ließen sich die Gruppen nicht die Laune verderben und machten das Beste draus.

An einem kalten Tag vertrieben sie sich die Zeit, indem alle zusammen in der Altstadt Räuber und Gendarm spielten. Die einen nutzten den stürmischen Wind zum Windsurfen, die anderen flohen in der Zwischenzeit Richtung Fels, um eine Höhle zu suchen. Nach vielen Stunden Spaß im Inneren der Erde entschlossen wir uns dazu, aus der Höhle wieder hochzusteigen, um das letzte bisschen Tageslicht zu erblicken. Das lange Verstecken vor dem Regen fand der

← Am heißgeliebten Wellenbrecher von Finale



Foto: Matthias Dellinger



Foto: Flo Benmann

↑ Leave no trace – fast: Die KiMa war da.



Foto: Antonia Bader

← Klettern, Wale sehen, Sonnenuntergang – wenn man weiß, wo!

## Das lange Verstecken in einer Höhle bestrafte der italienische Wettergott mit der vollen Ladung Regen.

italienische Wettergott wohl nicht fair und bestrafte die Gruppe mit der vollen Ladung Regen beim Abstieg. Mit den gefluteten Zelten und klitschnassen Klamotten tropfte langsam auch die Motivation der Jugendlichen zu Boden. Um die Laune zu heben, entschieden sich einige der Teenager, unter die Brücke am Strand zu gehen und mit Musik den Abend austanzen zu lassen.

Während sich die Natur von den Regenfällen der Nacht erholte, schafften es einige Motivierte aus der KiMa, frühmorgens aus den Schlafsäcken zu kriechen und sich auf den Weg zu einem abenteuerlichen Klettersteig zu machen. Während die einen ihren Mut in felsigen Höhen herausforderten, hatten die anderen Zeit, den Campingplatz in einen Friseursalon zu verwandeln. Fresh gestylt ging es dann an den Strand zum Sandburgenbauwettbewerb.

### Wenn das GPS streikt

Ein weiteres Highlight war eine neu erfundene Sportart: vor den laternenhohen Wellen am Kai von Finale wegrennen. Manche überschätzten ihre Fähigkeiten, sodass sie mehr als ein paar Tropfen Wasser abbekamen. Dadurch konnten sie sich dann die abendliche Dusche sparen.

Leider ist nicht alles für immer. Die Woche in Finale ging vorbei wie im Flug. Das heißt auch, dass die drei Oberländer Jugendgruppen Ciao zu dem perfekten Urlaubsort sagen mussten. Für die Gipfelsurfer und Gipfelwürmchen ging es schon Freitagnacht mit den Autos nach München. Die KiMa hatte noch den

ganzen Samstagvormittag Zeit, sich von Finale und ihrem heißgeliebten Wellenbrecher am Strand zu verabschieden. Der kurze Stopp in Genua wurde natürlich sinnvoll genutzt, um Pizza und Proviant für die lange Zugfahrt zu besorgen. Also machten sich einige der Teenager in Adiletten, Regenjacken und einem einzigen funktionierenden Handy auf in die komplett verregnete Altstadt von Genua. Nachdem die Energiespeicher aufgefüllt waren, versuchten sie sich orientierungslos in den verregneten Gassen zurechtzufinden. Das Handy war aufgrund des falsch liegenden GPS-Signals keine große Hilfe. Komplett durchnässt und außer Atem erwischten sie den Nachtzug nach München gerade noch. Um die Nacht ein bisschen bequemer zu gestalten, spannten sie ihre Hängematten zwischen den Gepäckablagen auf und verteilten ihre Isomatten auf dem Boden, sehr zur Freude des Zugpersonals. Und so gingen die neun Tage mit vollem Spaß, neuen Herausforderungen und Abenteuern zu Ende.

→ Gewusst wie: Schlafplatzorganisation in den notorisch vollen italienischen Nachtzügen nach München



Foto: Flo Benmann

alpinwelt 2/2024





↑  
Dr. Gumbert mit dem Trainingsmittel Besen

# IM TAL DER GESETZLOSEN

→  
Solche, die es schon können

↓  
Solche, die es noch werden wollen

## Eisklettern in Kolm Saigurn: ein Wochenende unter GELATOfanatiker\*innen

Text: Regina und Karola, Fotos: offline cloud

Es war einmal ein EISKalter Januartag von minus 14 Grad im EISKletterhotspot Kolm Saigurn, dem verborgensten Winkel der Hohen Tauern. Die meisten Teilnehmer\*innen der Juma Oberland, off.line und Jugend Pi hatten in ihrem Leben zuvor noch nicht solche Mengen an EIS erblickt. Statt Vanille-, Schoko- und Himbeergeschmack standen allerdings EISgeräte, MonstersteigEISEN und dicke Handschuhe auf dem Programm. Es wurde ins EIS gehackt, gehauen und gebohrt. Eine EISkalte Aktion! Eine Teilnehmerin hatte sogar beheizbare Socken dabei. Die eingeEISTen Füße aller anderen wurden in der Sauna erst mal wieder kräftig aufgewärmt. Einige Saunagänger tauten so auf, dass sie selbst zum Wedeln mit dem Handtuch fähig waren, welch EISbrecher! Beim Saunieren kam auch EISgekühltes Weißbier nicht zu kurz. Bis auf ein blaues Auge gab es keine Verluste, das wird hoffentlich bald wieder heil sein – dank einer guten Kühlung mit EIS!

↓  
Ein bisschen Verlust ist immer – siehe Auge.





# DIE MOBEARS SIND LOS!

Text: Sebastian Ambach

Servus! Wir sind die Mountain Bears – oder kurz Mo-Bears – eine neu gegründete Jugendgruppe der Sektion Oberland in der Region Dachau für die Jahrgänge 2008/2009. Aktuell sind wir überschaubare zwei Jugendleitende, Amelie und Basti – und sieben Kinder. Daher suchen wir noch motivierten Zuwachs! Wir treffen uns jeden Donnerstag um 19 Uhr zu Gruppenabenden, bei denen wir oft Klettern gehen. Aber auch Basteln, Spielen, Schokoladeessen usw. sind dabei. Außerdem sind wir etwa monatlich auch auf größeren Touren unterwegs. Von Hochtouren im Sommer über Wanderungen, Klettersteige und Surf-/Kajakurlaube am Meer bis hin zu (un)freiwilligen Tiefschnee-Purzelbäumen auf Skitour im Winter steht bei uns alles im Programm.



Du hast Interesse, bei uns mitzumachen, reinzuschneppern oder eine Frage? Melde dich gerne per Mail an [mobearsjulei@jugend-muenchen-oberland.de](mailto:mobearsjulei@jugend-muenchen-oberland.de) oder über das Kontaktformular auf unserer Gruppenwebsite. Wir freuen uns auf euch!

Die MoBears  
direkt kontaktieren



# BUSFAHRER\*IN GESUCHT!

Text: Sebi Diehl, Gruppen: Jugendleiter:innen München und Oberland, Juma West, Juma Oberland, Juma München

Wir suchen ein\*e (oder mehrere) Busfahrer\*in (m/w/d) für den Regionalverkehr Oberbayern (RVO). Was? Warum sucht die Jugend jetzt Busfahrer\*innen für ein Busunternehmen? Um das zu erklären, müssen wir auf unser LVS-Training am Wochenende vor Weihnachten zurückblicken. Das findet schon seit vielen Jahren am Spitzingsee statt, um unsere Jugendleiter\*innen und Jungmannschaftler\*innen der beiden Sektionen fit für einen möglichen Ernstfall bei einem Lawinenabgang zu machen. Schon seit jeher reisen wir dabei natürlich öffentlich an. Seit der Spitzingsee im MVV-Gebiet liegt und fast alle ein Deutschlandticket haben, ist es sogar richtig günstig geworden. Bisher hat das immer wunderbar geklappt, wir haben nach Voranmeldung sogar einen eigenen Verstärkerbus gestellt bekommen. Dieses Jahr hatten wir erfreulicher-

weise fast 130 Zusagen, verteilt auf beide Tage – jedoch auch eine Absage, nämlich die für den Verstärkerbus: Der RVO habe leider keine Busfahrer und wir könnten froh sein, wenn der Linienverkehr funktioniere. Nach diversen Umplanungen, verschiedenen Fahrtgruppen und mit einem zusätzlichen 9-Sitzer als Shuttlebus haben wir es dann doch gewagt und wurden nicht bestraft. Okay, die Busse zum Spitzingsee und zurück nach Schliersee hatten an dem Tag vermutlich eine 400-prozentige Auslastung, ein paar haben getrampt und der Shuttlebus hat gute Dienste beim Abholen derer geleistet, die keine Lücke mehr im Bus gefunden haben. Aber es war ein erfolgreiches Event.

Das nächste Mal dann aber doch gerne mit einem zweiten Bus. Daher bewerbt euch bei der RVO und bekommt die Ehre, unsere Jugend zum LVS-Training zu bringen.

Busfahrer\*in  
gesucht!



Foto: Sebi Diehl

← Öffentlich zum LVS-Training: Der Wille ist da, aber kein\*e Busfahrer\*in.